

Mischgebiet	§ 6 BauNVO	MI
Zahl der Vollgeschosse	a) Höchstgrenze	III
	b) zwingend	II
	c) Mindest- und Höchstgrenze	II-III
Nutzungsschablone	Art der Nutzung	Zahl d. Vollgesch. bzw. TH=Traufhöhe
	Grundflächenzahl	Geschoßflächenzahl
	Bauweise	Dachneigung
Bauweise	Offene Bauweise	O
	Nur Hausgruppen zulässig	H
Baugrenze		---
Baulinie		---
Bestehende Bebauung bzw. deren nachrichtliche Übernahme mit Firstrichtung		▨ ▨
Firstrichtung und Stellung bei Neubauten		↔
Flächen für den Gemeinbedarf mit Einschrieb nach Zweck		▤
Umgrenzung von privaten Stellplätzen und Garagen		Ga/St
Verkehrsflächen - Straßenbegrenzungslinien		▬
Öffentliche Parkierungsflächen		P
Flächen für Versorgungsanlagen: Elektrizität		⚡
Grünflächen mit Einschrieb öffentlich, privat und Zweck: Kinderspielplatz		☺
Sichtschuttfeld Bepflanzung max. 80 cm hoch		▬
Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzung und Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern		• • • •
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes		▬
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung innerhalb von Baugebieten		• • • •
Vorgeschlagene Grundstücksgrenzen		---
Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen mit Einschrieb nach Zweck		▨ ▨ ▨ ▨
Bereich ohne Ein- und Ausfahrt		

Aufstellung

nach § 2 Abs. 1 BBauG durch Beschluß des Gemeinderates vom 8. Feb. 1983

Wehr, den 8. Feb. 1983



Bürgermeister
i. V. Beigeordneter

Öffentliche Auslegung

nach § 2a Abs. 6 BBauG
vom 13. Jan. 1984 bis 14. Feb. 1984
Beschluß des Gemeinderates vom

Wehr, den 3. April 1984



Bürgermeister
i. V. Beigeordneter

Bebauungsplan- / Änderung- / Erweiterung

Gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes
durch das Landratsamt
am Landratsamt Waldshut

Waldshut-Tiengen, den 23. Mai 1984



Landratsamt Waldshut

Bürgeranhörung

nach § 2a Abs. 2 BBauG über Planung und Begründung wurde ~~von~~ verzichtet ~~bis~~ durchgeführt.

Wehr, den 14. Okt. 1983



Bürgermeister
i. V. Beigeordneter

Beschluß als Satzung

nach § 10 BBauG am 20. März 1984

Wehr, den 3. April 1984



Bürgermeister
i. V. Beigeordneter

Inkrafttreten

des Bebauungsplanes nach § 12 BBauG.
Öffentliche Bekanntmachung
am
Rechtsverbindlichkeit am

Wehr, den

Bürgermeister

Die Richtigkeit der karthographischen Darstellung des Bebauungsplanes und die Übereinstimmung mit dem amtlichen Vermessungswerk wird bestätigt.

Waldshut-Tiengen, den

Vermessungsamt

Dieser Bebauungsplan dient nur der rechtlichen Sicherung der Erschließung. Er ist kein Werkplan für die technische Durchführung von Erschließungsarbeiten.

M = 1:1000

BÜNDTENFELD II ÄNDERUNG NR. 1

Der Bürgermeister:

Wehr, den 3. April 1984



i. V. Beigeordneter

Der Planverfasser:

Wehr, den 24. 11. 83

DIPL.-ING. H. RICHTER

STADT WALDSHUT